

Makroökonomie I

Leopold von Thadden
Wintersemester 2013/2014
Übungsblatt 8

Geldmengenwachstum, Inflation und Produktion

Ausgangspunkt für die folgende Aufgabe ist die Darstellung in Vorlesung 9 zum Thema ‘Geldmengenwachstum, Inflation und Produktion’.

Wahr/Falsch-Aufgaben: Welche der jeweiligen Aussagen sind wahr, welche falsch?

Aufgabe 1 Betrachten Sie eine Ökonomie, die durch das Gesetz von Okun, die um Erwartungen erweiterte Phillipskurve, und die modifizierte Version der aggregierten Nachfragefunktion charakterisiert ist, d.h.:

$$u_t - u_{t-1} = -\beta \cdot (g_{Yt} - \bar{g}_Y) \quad (1)$$

$$\pi_t - \pi_t^e = -\alpha \cdot (u_t - u_n) \quad (2)$$

$$g_{Yt} = g_{Mt} - \pi_t \quad (3)$$

Es gelte $\alpha = 1$, $\beta = 0,5$. Die Ökonomie sei in der Ausgangssituation in einem mittelfristigen Gleichgewicht.

- a) Unterstellen Sie adaptive Erwartungen (mit $\theta = 1$), d.h.: $\pi_t^e = \pi_{t-1}$.

Dann gilt, dass die Geldpolitik, wenn sie die Inflationsrate mittelfristig um einen bestimmten Betrag reduzieren will, die Gesamtkosten in Form temporär höherer Arbeitslosigkeit (gemessen in Jahresprozentpunkten an Überschussarbeitslosigkeit) beeinflussen kann.

- b) Unterstellen Sie adaptive Erwartungen (mit $\theta = 1$), d.h.: $\pi_t^e = \pi_{t-1}$.

Dann gilt, dass die Geldpolitik, wenn sie die Inflationsrate mittelfristig um einen bestimmten Betrag reduzieren will, die zeitliche Verteilung der temporär höheren Arbeitslosigkeit beeinflussen kann.

- c) Unterstellen Sie adaptive Erwartungen (mit $\theta = 1$), d.h.: $\pi_t^e = \pi_{t-1}$.

Das Ausgangsgleichgewicht sei charakterisiert durch $\bar{g}_Y = 3\%$, $u_n = 6\%$, $\pi = 10\%$, $g_M = 13\%$.

Die Geldpolitik schlägt nun eine Politik der Inflationsreduzierung ein. Wenn sie in der ersten Periode die Inflationsrate von 10% auf 8% reduzieren will, muss sie ein Geldmengenwachstum von 11% wählen.

d) Unterstellen Sie rationale Erwartungen.

Die Lucas-Kritik impliziert, dass in diesem Modell eine angekündigte Politik der Disinflation keinen Effekt auf die Inflationsrate haben wird, sofern die Ankündigung vollständig glaubwürdig ist.